

Basel II bringt Entlastung für Mittelstandskredite

HANDELSBLATT, 17.2.2003

nw FRANKFURT/M. Für Kredite an den Mittelstand werden die Banken nach den neuen Eigenkapitalregeln Basel II weniger Kapital unterlegen müssen als heute. Das sei ein erstes Ergebnis der dritten Wirkungsstudie zu Basel II, sagte Bundesbankdirektor Gerhard Hofmann bei einer Diskussion des International Bankers Forum in Frankfurt. Die Ergebnisse dieser dritten Wirkungsstudie (QIS 3), an der sich nach Auskunft Hofmanns weltweit 300 und 50 deutsche Banken beteiligt hätten, werden zurzeit von den Aufsichtern und Notenbanken ausgewertet.

Der Großteil der Mittelstandskredite könne nach dem Ergebnis der Studie dem Retail-Bereich zugeordnet, also wie Privatkundenkredite behandelt werden. Sie seien dann mit erheblich weniger Eigenkapital zu unterlegen als große Firmenkredite. Damit scheinen sich die Schätzungen der Bundesbank im Kern

zu bestätigen. Sie nimmt an, dass 90 % der Mittelständler in den Retail-Bereich fallen.

Hofmann betonte, dass auch unter Basel II der Wettbewerb zwischen den verschiedenen Bonitätsprüfungsverfahren der Banken erhalten bleibe. „Gute Methoden können den Banken Wettbewerbsvorteile verschaffen.“ Keine zentrale Instanz sondern der Wettbewerb werde letztlich entscheiden, welche Verfahren zum Erfolg führen.

Verbriefungen von Krediten in Wertpapieren, die bei institutionellen Investoren platziert werden, seien ein Instrument, das die Kreditvergabe für die Banken attraktiver mache, sagten Hofmann und Detlef Scholz, Geschäftsführer der Ratingagentur Moody's. Die von der Bundesregierung angekündigten steuerlichen Erleichterungen für Verbriefungen in Deutschland, müssten dringend kommen, um Wettbewerbsnachteile gegenüber dem Ausland abzubauen.